

FANport-Newsletter #7



5. September 2014

1. Personal

Nachdem uns unser letzter Jahrespraktikant sowie die beiden FH-Studenten, die in der ersten Jahreshälfte ihr Praxissemester bei uns absolvierten, nun wieder verlassen haben, dürfen wir uns über unsere „Neuen“ freuen: Seit Mitte August leistet David Grevelhörster, Student der Sozialen Arbeit an der Katholischen Fachhochschule, sein Praxissemester in unserer Einrichtung ab. Darüber hinaus komplettiert seit dem 1. September unsere Jahrespraktikantin der Saxion Hogeschool Enschede, Lea Weischer (ebenfalls Studentin der Sozialen Arbeit), unser Team.

2. Aktuelles

Der Beginn der Saison 2014/2015 stand unter dem Eindruck des sehr massiven Zündens von Pyrotechnik von Teilen der Fanszene des SC Preußen Münster in der Vorsaison. Die Vorkommnisse waren so heftig, dass es Szene-intern zu einer Art Selbstregulierung kam. Der Verein erließ u.a. einen umfassenden „Maßnahmenkatalog“, der helfen sollte, das Zünden von Pyrotechnik zu verhindern. Die vehemente Ablehnung und die verhältnismäßig moderat geäußerte Kritik dieser Maßnahmen durch einen großen Teil der Fanszene, v.a. des aktiven Teils, führte dazu, dass der Verein auf viele Maßnahmen (z.B. Doppelhalterverbot, Fahnenpass) verzichtete und in einen intensiveren Dialog-Prozess mit den Ultragruppen eintrat. Dies alles half, dass sich die – Fanszene-technisch gesehene – turbulente Startphase der Saison (Support-Boycott etc.) wieder beruhigte. Seither ist zumindest im heimischen Preußenstadion nicht mehr gezündet worden. Allerdings kam es beim Derby in Osnabrück am 23. August erneut dazu, dass SCP-Fans aus beiden Ultragruppen Pyrotechnik zündeten. Einige Rauchkörper waren vermutlich so dimensioniert, dass bei der Rauchentwicklung mindestens 40 Verletzte zu beklagen waren. Wir Fansozialarbeiter/innen hatten damit zu tun, verletzten Preußenfans Wasser zum Spülen/Trinken zu reichen und die jüngeren Betroffenen hinter dem Gästeblock zu beruhigen. Spontan wurde beim wenige Tage später stattfindenden AK Fanarbeit des ÖASS die Tagesordnung geändert und über diese Vorkommnisse beraten. Spätestens mit dem Rückzug Georg Krimphoves aus dem Präsidium des SC Preußen Münster (er war für Fanbelange im Vorstand des SCP verantwortlich), überschlugen sich die Ereignisse derart, dass eine adäquate Aufarbeitung der Geschehnisse kaum möglich scheint. Darüber hinaus gibt es heftige Fanszene-interne Konflikte rund um die Vorstandswahl der Fanabteilung des SCP (Fanprojekt Preußen Münster e.V.), sodass es aktuell sehr schwer ist, einen zuverlässigen Kontakt zu bestimmten Teilen der Fanszene herzustellen bzw. aufrecht zu erhalten. Soviel Dynamik in unserem Feld der Fansozialarbeit war nie! Wir sind auf Anfrage gerne bereit, an Analysen und Lösungen der verschiedenen Problematiken mitzuarbeiten und unsere fachliche Sicht den NetzwerkpartnerInnen zur Verfügung zu stellen.

3. Angebote/Aufgaben

Aufgrund des Praktikums-Projektes eines unserer Praktikanten war es uns während der Spielfreien Zeit zu Beginn der Sommerferien möglich, ein einwöchiges U16-Ferienangebot anzubieten. Das Angebot wurde gut angenommen, eine Wiederholung ist jedoch nicht vorgesehen, da uns hierfür die personelle Ausstattung fehlt. Derzeit sind wir aber dabei, die kommenden U16-Fahrten unter dem Motto „Ohne Rausch und Rauch geht's auch!“ zu planen. Hierzu zählen auf jeden Fall die Auswärtsspiele des SCP bei Fortuna Köln (25.10.) und bei der U23 des BVB (29.11.).

Sportliche Grüße

Edo Schmidt